

Pressemitteilung - 11. April 2014

Deutsche Energiewirtschaft expandiert in Afrika – 400 Teilnehmer auf dem 8. Deutsch-Afrikanischen Energieforum in Hamburg erwartet

Hamburg – Die Aktivitäten deutscher Energiefirmen auf dem afrikanischen Kontinent nehmen weiter zu. Allein im vergangenen Geschäftsjahr gingen aus Afrika Aufträge im Wert von mehreren Milliarden Euro an deutsche Anlagenbauer und Zulieferer. Ein Großteil der Firmen stammt aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

„Afrikas Regierungen investieren jährlich insgesamt bis zu 40 Milliarden Euro in die Energieversorgung. Deutsche Anlagen und Dienstleistungsangebote sind aufgrund ihres Technologie- und Qualitätsvorsprungs dabei sehr gefragt“, berichtet der Vorsitzende des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft (AV), Stefan Liebing, im Vorfeld des Deutsch-Afrikanischen Energieforums in Hamburg. „Die Beteiligung deutscher Firmen an Energieprojekten in Afrika könnte allerdings mehr als doppelt so hoch sein, wenn die Firmen mehr Unterstützung durch die deutsche Politik erhalten würden“, bemängelt Liebing. Deutsche Energiefirmen sollten vor allem stärker in die entwicklungspolitischen Projekte der Bundesregierung und der Europäischen Union einbezogen werden. Außerdem müssen die staatlichen Deckungen für Projekte verbessert werden. In den öffentlichen Ausschreibungsverfahren ginge es vor allem um eine frühzeitige Finanzierungszusage.

Diese und weitere Themen werden am 14. und 15. April 2014 auch im Rahmen des vom Afrika-Verein organisierten [8. Deutsch-Afrikanischen Energieforums](#) in Hamburg diskutiert. Es werden mehr als 400 Teilnehmer aus Afrika und Deutschland erwartet. Unter ihnen auch sieben afrikanische Energieminister aus Nigeria, Mosambik, DR Kongo, Marokko, Kamerun, Gabun und Guinea. Aus Angola wird u.a. der Staatssekretär des Energieministeriums erwartet.

Hintergrundinformationen

Afrika ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Energierohstofflieferant für Deutschland. Erdöl und Kohle aus Afrika decken einen erheblichen Teil der deutschen Rohstoffnachfrage ab. Allein zwanzig Prozent der deutschen Erdöleinfuhren kommen aus Afrika. Gleichzeitig ist Afrika ein wichtiger Absatzmarkt für Produkte und Dienstleistungen deutscher Unternehmen aus dem Energiesektor. Insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien spielen deutsche Unternehmen eine zunehmend wichtigere Rolle.

AFRIKA-VEREIN
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT